

Erster Ausflug Club 58

Am 15. September 2025 trafen sich 28 Jahrgängerinnen und Jahrgänger des vorzüglichen Jahrgangs 1958 in der Ziegelhütte (Ziegelei-Museum) in Hagendorf.

Beat Hägi erläuterte anschaulich die mühevolle Handarbeit, mit der die Familie Lörch vor etwa 100 Jahren Ziegel manuell herstellte. In meiner Kindheit erinnere ich mich zudem an eine ältere Person namens „Binzmühle-Heiland“, die regelmässig aus Meisterswil kommend unser Haus passierte. Er war der Bruder von Caspar Lörch und unterstützte ihn gelegentlich bei der Arbeit in der Ziegelei.



Bemerkenswert ist auch der Ofenturm, der aus Stampflehmelementen errichtet wurde und einen Brennofen beherbergt. In diesem Kontext werden experimentell die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieses vielversprechenden Materials untersucht.

Nach dem Museumsbesuch, der antike Ziegel aus Mesopotamien und der Römerzeit sowie geritzte Inschriften zeigte, liefen wir weiter nach St. Wolfgang.

Beim Restaurant Rössli genossen wir einen feinen Apéro.



Schon bald wurde uns Joseph Schuler vorgestellt, der vor und in der Kirche St. Wolfgang ein hervorragendes Referat hielt. In seinen Ausführungen stellte er prägnant und süffisant die Vorzüge des Protestantismus und des Katholizismus von 1300 bis zur Gegenwart gegenüber und vergass nicht, mit ein paar brisanten Bemerkungen den Gleichstellungsprozess der Frau zu würdigen. Buch: Iris von Roten, „Frauen im Laufgitter“, Offene Worte zur Stellung der Frau, ISBN 3-905561-09-3, 5.A. 1996

Nach einem kurzen Halt beim Lindenplatz, wo Thomas den Weiler „Wart“ erklärte, kamen wir pünktlich beim Lindenpark an. Hier genossen wir ein ausgezeichnetes Abendessen und tauschten uns mit unseren Jahrgängerinnen und Jahrgängern über frühere Zeiten aus.

Th. Suter

